



*Suchtprävention am Arbeitsplatz für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen
mit Personalverantwortung*

Wenn sich Substanzkonsum auf Arbeit auswirkt

Ein Angebot des TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V.



Herausforderung

Eine steigende Lebenserwartung, die Zunahme chronischer Krankheiten sowie die Verlängerung der Lebensarbeitszeit der Beschäftigten sind Entwicklungen, denen sich Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitarbeiter in der heutigen Zeit nicht entziehen können.

Unter den 10 Hauptursachen für Berentung wegen Minderung der Erwerbsfähigkeit stehen an erster Stelle mit 42,3% Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen.

Quelle: www.healthcapital.de/uploads/media/Gesundheitsbericht_2015_01.pdf

- 1,3 Mio. Menschen im Erwerbstätigen Alter von 18 bis 64 Jahren sind alkoholabhängig.
- Weitere 2 Mio. Menschen dieser Altersgruppe gehen missbräuchlich mit Alkohol um.
- **10% aller Beschäftigten trinken aus gesundheitlicher Sicht zu viel, 5% trinken riskant, weitere 5% sind suchtgefährdet**
- **Bei jedem 5. Arbeits- und Wegeunfall spielt Alkohol eine Rolle**
- **Mit zunehmendem Alkoholkonsum fehlen Beschäftigte bis zu 16 mal häufiger am Arbeitsplatz, das bedeutet 25% weniger Arbeitsleistung**
- Alkoholranke fehlen zwei- bis viermal häufiger als die Gesamtbelegschaft
- Bei problematisch Konsumierenden tritt ein etwa 25%iger Verlust der Arbeitsleistung ein

Quelle: www.sucht-am-arbeitsplatz.de (Abruf vom 30.11.2013)

Unsere Haltung

Wir sind davon überzeugt, dass durch gesundheitsgerechtes Führungsverhalten im Alltag, bereits im Vor- oder Frühstadium bei vielen verhaltens-, und lebensstilbedingten Gesundheitsstörungen, die negativen Auswirkungen auf die Beschäftigungsfähigkeit z.B. durch:

- den Einfluss auf Anwesenheit,
- auf das Wohlbefinden und
- den Ressourcenaufbau bei ihren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

begrenzt werden können.

Unsere Ziele

- **Sensibilisieren** für einen verantwortungsvollen Blick auf das Thema Suchterkrankung und Verständnis für die Besonderheiten und Einschränkungen des Krankheitsbildes
- die **Vermeidung bzw. Reduzierung** gesundheitsriskanten Verhaltens und die Stärkung der Gesundheitskompetenz sowie die Enttabuisierung des Themas Suchtprobleme in der Arbeitswelt, auch um **Stigmatisierungen entgegen zu wirken**
- die **Arbeitsunfähigkeitszeiten** durch riskantes Suchtverhalten zu **reduzieren**



- Den Organisationen auf unterschiedlichen Ebenen **Handlungssicherheit** bieten bei der Umsetzung eines Organisationsspezifischen Präventions- und Interventionskonzeptes
- Führungskräfte in ihren **Leitungs- und Führungskompetenzen** über ihre rechtlichen Pflichten in Verbindung mit Arbeitssicherheit (DGUV Vorschrift 1 §7 und §15) aufzuklären und zu befähigen, einen **adäquaten Umgang** mit betroffenen Mitarbeitern zu finden.
Im Sinne von: Was ist mein Auftrag, meine Rolle? Wo sind Grenzen und Übergänge?
Was sind meine Ängste und wie gelange ich zu mehr Sicherheit?

Unsere Zielgruppe

Führungskräfte, Abteilungsleiter*innen, Bereichsleiter*innen, Personalverantwortliche, Mitarbeitervertretungen, Betriebsräte, Führungskräfte und Mitarbeitende von Sozialdiensten, Fachkräfte für Arbeitsschutz und Gesundheitsbeauftragte und Ausbildungsleiter*innen.

Unsere Methoden:

- Interaktiven Vorträgen
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Demonstrationen
- Übungen zur Selbsterfahrung
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Fallarbeit

Unsere Rahmenbedingungen

Ein Tagesseminar umfasst mindestens acht Zeitstunden. Die Teilnehmerzahl sollte idealerweise auf 15 -20 begrenzt sein.

Um das komplexe Thema der betrieblichen Suchtprävention nachhaltig zu behandeln, empfehlen wir 2 Tagesseminar, die idealerweise aufeinanderfolgend stattfinden sollen, oder auch zeitlich versetzt.

Prinzipiell bieten wir die Inhalte auch als Tagesseminar an mit komprimierten Inhalten, den Bedürfnissen des Kunden angepasst.

Die räumlichen Bedingungen sollten, unseren Methoden folgend, den entsprechenden Rahmen geben: Arbeit im Stuhlkreis, Bewegungsfreiheit für Kleingruppenarbeit, Projektionsflächen für Präsentationen.



Inhaltliche Schwerpunktthemen	
Information über psychische Erkrankungen am Beispiel Suchterkrankung	Wissen zum Krankheitsbild Sucht Verständnis für eine mögliche Suchtentwicklung
Auffälligkeiten und Ursachen	Wenn sich Substanzkonsum auf Arbeit auswirkt...? Sensibilisierung für Anzeichen einer möglichen Suchtentwicklung und deren Auffälligkeiten im betrieblichen Kontext Co-Abhängigkeit am Arbeitsplatz
Hilfesystem	Information über das Hilfesystem Beratung, Rehabilitation, Nachsorge, Wiedereingliederung Regionale Angebote und Vernetzung
Regelwerk und Zuständigkeiten	Was sind rechtliche Grundlagen? Was legitimiert die Führungskraft das Thema anzusprechen? Spagat zwischen Fürsorgepflicht u. Selbstverantwortung Gesundheitsförderung und Prävention Dienstvereinbarung als Grundlage für Handlungssicherheit
Kommunikation und Handlungskompetenz	Wie gehe ich mit Auffälligkeiten um/ wann spreche ich den Betroffenen an? Gesprächsarten, Gesprächsführung Transparenz
Beratung und Coaching	unternehmensbezogene Fallarbeit
<i>Prev@work</i>	Suchtprävention im Ausbildungskontext Basis und Aufbaukurs für Auszubildende Und deren Ausbilder



Das Seminar wird von zwei fachlich erfahrenen Dozentinnen im Tandem durchgeführt. Dies entspricht modernen Ansätzen in der Suchtprävention und unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Lernerfolg bei diesem komplexen Thema.

<p>Ellen Martin Diplompädagogin, Kommunikationspsychologin (Sch.v.Th.) Leitung Prävention-Fortbildung Tannenhof Berlin Brandenburg e.V. Fon: 0173 - 627 73 89 Email: ellen.martin@tannenhof.de</p>	<p>Katja Seidel Diplom Sozialpädagogin Suchttherapeutin (VT) Abteilung Prävention und Fortbildung Tel.: 030 - 86 49 46 28 Mobil: 0172 - 464 35 54 Email: katja.seidel@tannenhof.de</p>
--	--

Die Leistungsabrechnung erfolgt nach Auftragsklärung und Angebotsübernahme als Tagespauschale. Die Höhe der Tagespauschale ist Teil der Auftragsklärung. In der Tagespauschale sind Auftragsklärung, Vorbereitungsgespräche sowie Vorbereitung, Durchführung und Evaluation enthalten.

Die Kunden unserer durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen kommen sowohl aus sozialen, pädagogischen Bereichen als auch aus Verwaltungen, Öffentlicher Dienst und Wirtschaftsunternehmen.

Eine Übersicht dazu finden sie auf unserer Webseite unter:

<https://www.tannenhof.de/fuer-unternehmen/referenzen/>

Wir würden uns freuen, wenn wir sie mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen in Ihrer verantwortungsvollen gesundheitsförderlichen Arbeit unterstützen könnten.

Mit freundlichen Gruß

Ellen Martin

Leitung Prävention-Fortbildung